Trinkwasser – ein Lebensmittel ohne aufgedrucktes Mindesthaltbarkeitsdatum

Eine der wichtigsten Grundregeln zur Trinkwasserhygiene lautet:

Wasser muss fließen!

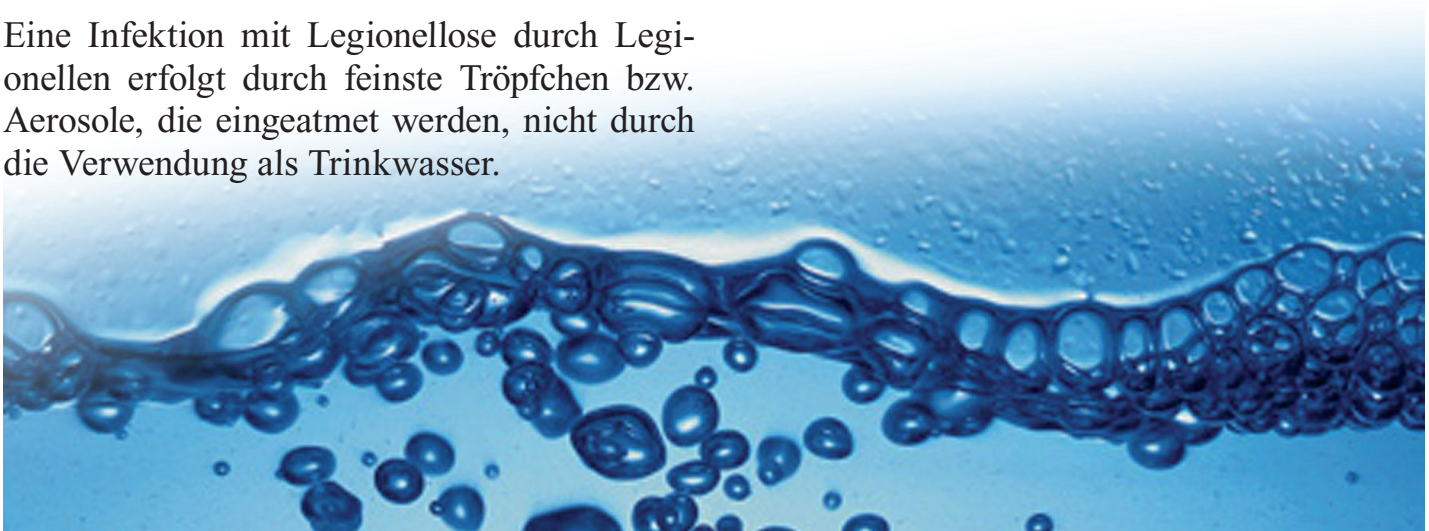
Legionellen sind stäbchenförmige Bakterien, die sich besonders gut in stagnierendem Wasser bei Wassertemperaturen zwischen 25 – 46°C vermehren. Begünstigt wird das durch die Biofilm-Bildung in stehendem Wasser.

Da es unmöglich ist, den Biofilm dauerhaft zu beseitigen, kommt es darauf an, sein Wachstum einzudämmen, d. h. vor allem Stagnation zu vermeiden.

In 100 ml Trinkwasser dürfen maximal 100 koloniebildende Einheiten (KBE) enthalten sein. Wird dieser Wert überschritten, muss das Gesundheitsamt informiert und die Trinkwasseranlage in hygienischer und technischer Hinsicht untersucht und verbessert werden.

Eine Infektion mit Legionellose durch Legionellen erfolgt durch feinste Tröpfchen bzw. Aerosole, die eingeatmet werden, nicht durch die Verwendung als Trinkwasser.

Deshalb hat eine unzureichende Entnahme des Wassers für alle Nutzer der Trinkwasseranlage im Gebäude hygienische Folgen mit möglichen gesundheitlichen Auswirkungen.

An dieser Stelle weisen wir alle Nutzer eindringlich auf den regelmäßigen Wasseraustausch auf Basis des bestimmungsgemäßen Betriebs an allen Entnahmestellen in ihrer Wohnung hin.

Je regelmäßiger und öfter Sie an allen Entnahmestellen das Trinkwasser entnehmen, desto zuverlässiger erhalten Sie ein gesundheitlich unbedenkliches, hygienisch und ästhetisch einwandfreies Trinkwasser.